

Wie viel Wildfisch wird für die Erzeugung von 1 kg Forellenfutter benötigt ?

- Aus 1 t Fisch werden im Schnitt 225 kg Fischmehl und 50 kg Fischöl produziert.
- Aktuelles Forellenfutter enthält ca. 45 % Protein. Der Fischmehlanteil am Eiweiß variiert derzeit zwischen 5 und 60 %, in Abhängigkeit vom Preis der Rohwaren.
- Bei einem angenommenen Anteil von ca. 30 % Fischmehl am gesamten Eiweißgehalt enthält 1 kg Forellenfutter somit maximal 200 g Fischmehl (Fischmehl enthält ca. 70 % Eiweiß).
- Rückgerechnet auf gefangenen Fisch, aus dem Fischmehl produziert wird, braucht man für 200 g Fischmehl somit bis zu 0,9 kg Frischmasse.

Für ein Kilogramm Forellenfutter sind demnach maximal 900 g Seefisch bzw. Verarbeitungsreste daraus erforderlich.

Anzumerken ist, dass eine Betrachtung des Fischfutters und des gefangenen Industriefisches nur aus Sicht des Fischmehls einseitig wäre. Das gewonnene Fischöl fließt genauso in die tierische Produktion mit ein.

Für eine Gesamtbetrachtung kommt hinzu, dass mittlerweile mehr als 20 % des weltweit produzierten Fischmehls aus „Abfallverwertung“ stammt, also aus Resten der Verarbeitung von gefangenem Fisch für den menschlichen Verzehr.

Darüber hinaus ist anzumerken, dass Fische Fischmehl(protein) wesentlich besser verwerten als warmblütige, landwirtschaftliche Nutztiere. Es ist also grundsätzlich ressourcenökonomisch und ökologisch sinnvoll, das für Fütterungszwecke hergestellte Fischmehl aus Industriefischen und Verarbeitungsresten für die Fischernährung im Rahmen der Aquakultur zu nutzen.

Es ist für die Zukunft zu erwarten, dass der relative Fischmehlbedarf für Fischfutter weiter sinken wird, da derzeit international und national umfangreiche Forschungen zum Ersatz von Fischmehl (und Fischöl) laufen.

Quellen:

Jackson, A. (2009): Fish in - Fish out ratios explained. Aquaculture Europe 34(3): 5-10
sowie Expertenbefragungen

Langenargen/Starnberg, 12.07.2011

Dr. Roland Rösch

Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg (FFS)

Dr. Helmut Wedekind

Institut für Fischerei (IFI), Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)